

Brockes, Barthold Heinrich: Metall (1740)

1 Der Pflanzen und der Thiere Reich scheint unserm
Geist, in diesem Leben,
2 Sie, Gott zum Ruhm, mit Lust zu brauchen, zum würdigen Ge-
3 Wir aber wählen uns, zum Vorwurf, von andern Creaturen allen,
4 Zur Lust, zur Absicht, fast zur Gottheit, das Reich der schmu-
5 Anstatt uns an den schönen Farben, und schönen Formen, in
6 Die uns die beyden Reiche schenken, zusamt dem Licht, uns zu
7 Gräbt man den ungeformten Götzen, um gleichsam irdischer
8 Aus dem verborgnen Abgrunds-Grund, und aus dem finstern
9 Bemüht sich, weil dem groben Klumpen die alles zierende
10 So Farben, als Figur, versagt, mit Müh ihm einige Figur,
11 Im Münzen, durch die Kunst, zu geben. Nun ist es wahr:
12 Durch Meynungen, die allgemein, fast alles, was man hört
13 Für das an sich verworfne Wesen von andern sich verschaffen
14 Daß auch darin ein Segen steckt; einfolglich, wenn man sich
15 Es zu erhalten, zu ersparen, man gar daran nicht unrecht thut:
16 Doch muß ein Gut, das nur durch Zufall, und nicht an sich
17 Mit Unterlassung aller Pflichten, mit der Verachtung aller
18 Die Gott zu unserm Nutz und Freuden, und seines Namens
19 Mit solcher Sucht, die uns für alles verblendet, und zwar
20 Uns selbst zum wahren Unvergnügen, so heftig nicht gesucht

(Textopus: Metall. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10965>)